



### **Der Jugendrat des BSC Blasheim (Lübbecke):**

**Christian Kessler (24), Julia Sellenriek (20), Anna-Lena Bode (24), Stefanie Kessler (19), Philip Schürmann (25), Jan-Luca Nolte (16), Sabrina Voss (19), Lukas Bleckmann (15), Alexander Küster (16), Daniel Quester (16) und Steffen Görl (18)**

### **„Wenn nicht wir- wer dann?“ – Der Jugendrat des BSC Blasheim engagiert sich ehrenamtlich spartenübergreifend für den Sportlernachwuchs**

Lübbecke-Blasheim. Sie sind jung, sportlich aktiv und bewegen in ihrem Verein vieles für sich – und für andere. Gleich ob im Turnen, Tischtennis oder Fußball: in ihren Sparten sind Anna-Lena Bode (24), Julia Sellenriek (20), Christian (24) und Stefanie Kessler (19), Sabrina Voss (19), Jan-Luca Nolte (16), Philipp Schürmann (25), Lukas Bleckmann (15), Alexander Küster (16), Steffen Görl (18) und Daniel Quester (16) ein wichtiges Rad im ehrenamtlichen Helferkreis des BSC Blasheim. Ihr gemeinsames Engagement im Jugendrat hat diese Institution innerhalb des Vereins zu einer spartenübergreifend tragenden Säule werden lassen.



„Gucken, was geht, war unsere Devise, unter der wir uns vor sieben Jahren auf Anregung von Turnspartenleiter Thomas Kisker erstmalig formiert hatten“, erinnert sich Gründungmitglied Christian. „Vereinssport soll die jüngsten von Kindesbeinen an begeistern. Was liegt da näher, als dass sich junge Leute als Trainer, Gruppenhelfer oder Betreuer engagieren? Die älteren haben früher für uns auch ihre Freizeit ‚geopfert‘“, sagt Anna-Lena. „Man bekommt viel und kann so etwas zurückgeben“, pflichtet ihr Lukas bei. „Was man für sich selbst aus dieser

Verantwortung mitnimmt, stärkt einen auch für das Leben außerhalb des Sports“, fügt Sabrina hinzu. „Mit dem Jugendrat können wir übergreifend unsere Ideen und Visionen verwirklichen und neue Impulse setzen.“

Ob als Sprecher, Archivar, Kassen- oder Abteilungswart – die Ratsstruktur ist ähnlich dem Vereinsvorstand klar gegliedert. Die große Jugendgala anstelle einer ‚normalen‘ Jugendvollversammlung, die mittlerweile als Highlight im Vereinsjahr der BSC-Sportjugend zu einem Selbstläufer avancierte, spiegelt eindrucksvoll wieder, was eine geballte Ladung ehrenamtlichen Engagements bewirken kann. „Eine ‚trockene‘ Versammlung hätte niemanden vom Hocker gerissen“, erläutert Anna-Lena die Entstehung des Jahresevents. „Daher haben wir die Jugendgala mit buntem Programm aller Sparten und der Verleihung des BSC-Awards an den Sportlernachwuchses aus der Taufe gehoben. Nebenher gehen die Wahlen für Jugendrat und –beirat schnell über die Bühne.“ Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, erfüllt die jungen Leute mit Stolz. „Die positiven Rückmeldungen von allen Seiten motivieren, man versucht, sich jedes Jahr noch zu übertreffen“, erzählt Julia. Größere Vorhaben bedurften immer mehr helfender Hände. Daher wurde Jugendrat um den Beirat erweitert.

„Wir konnten es damals kaum erwarten, mitzumischen“, geben Jan-Luca und Daniel zu. 14 Jahre beträgt das Mindestalter für den Beirat, 16 Jahre für die Mitwirkung im Jugendrat. „Nachwuchs brauchen wir eigentlich nicht suchen. Die Kids, für die wir uns in den Anfängen engagiert haben, rücken im Teenageralter jetzt begeistert nach“, stellt Philip fest.

„Was als Experiment begann, hat sich als feste Institution etabliert, die personellen Wechseln bei den turnusmäßigen Wahlen Stand hält“, sagt Christian. „Wir sind ein zusammen gewürfeltes Team, das immer wieder aufs Neue eng und enger zusammenwächst.“ Mit seinem Engagement ist der Jugendrat zum Sprachrohr der rund 500-köpfigen Vereinsjugend geworden.

Nicht nur die Jugendgala steht im Mittelpunkt der monatlichen Treffen, obwohl diese die größte Arbeit nach sich zieht, die auf die den zahlreichen Schultern verteilt wird. Doch auch bei weiteren Vereinsveranstaltungen werden Organisation und Unterstützung beim Jugendrat angefragt und geregelt. Die zahlreichen Trainer- oder Helferstunden in den einzelnen Sparten werden von den jungen Leuten zudem gern investiert. „Weil's Spaß macht. Hier hat jeder von uns sein Steckenpferd“, erläutert Steffen. „Die Gruppenhelfer- bzw. Trainerlehrgängen sind sehr hilfreich, für die Sportpraxis, aber auch, um Organisationsstrukturen wie die des Jugendrates kennen zu lernen“, bestätigt Daniel, der erst kürzlich den zweiten Gruppenhelferlehrgang über den Kreissportbund absolviert hat. „Wenn nicht wir – wer dann?“ stellten die Aktiven mit dem Motto der letztjährigen Jugendgala heraus, dass sie gewillt sind, Verantwortung für ein aktives Vereinsleben zu übernehmen. „Wer im Jugendrat mitgearbeitet hat, bringt zudem gute Voraussetzungen mit, später einmal im Vereinsvorstand aktiv zu sein“, sieht Christian Kessler weitere Wege, sich engagiert in die Vereinsarbeit einzubringen. Bereits jetzt freut sich die quirlige Truppe, dass am 8. November bereits die nächste Jugendgala in der Blasheimer Sporthalle vor der Tür steht.